

---

# Von der Ökologie zur Nachhaltigkeit – Gesellschaftliche Verantwortung bei den Möbelmachern

herwig Danzer

---

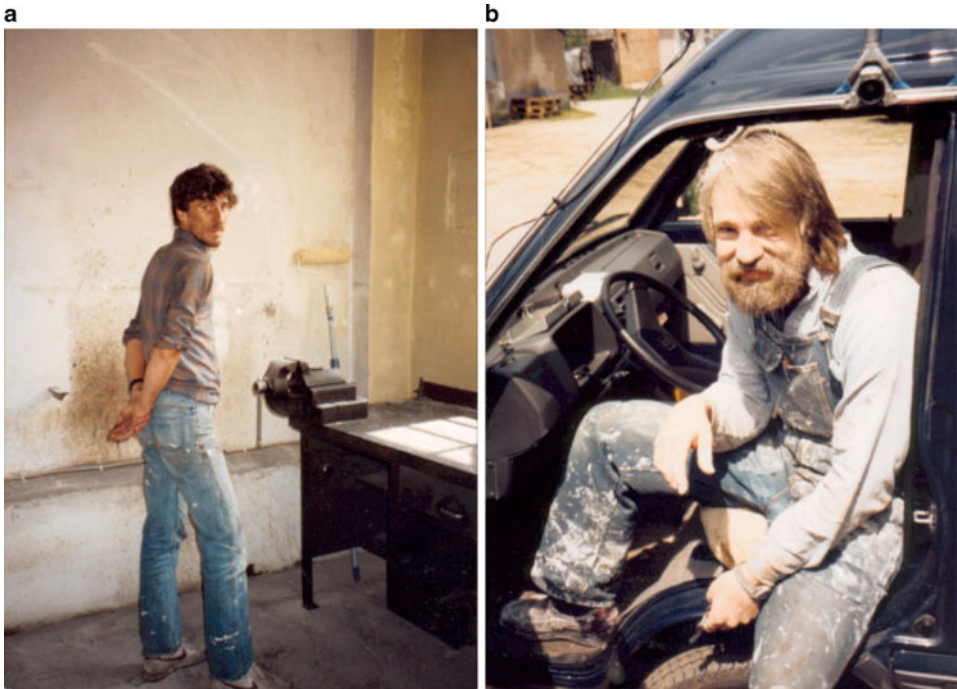
## 1 Die Entstehungsgeschichte

Als die Möbelmacher 1988 von einem Studenten für Politik, Soziologie und Germanistik und einem befreundeten Schreinermeister (Abb. 1) als reine Massivholzschreinerei gegründet wurden, lag der Fokus auf ökologischen Aspekten wie der Verweigerung von Spanplatten und Kunstharzlacken. Im Lauf der Jahre erweiterten sich die Anforderungen und die Möbelmacher wollten nicht nur die Wohngesundheits, Umweltfreundlichkeit und Langlebigkeit ihrer Produkte kommunizieren, sondern auch deren Einsatz für regionale Wirtschaftskreisläufe, attraktive Arbeitsplätze und das Engagement für Lebensqualität in der Hersbrucker Alb. Ökologische Betriebe strebten schon damals nach Nachhaltigkeit. Auch wenn dieser Begriff in der Bedeutung der „sustainability“ im Bericht an den Club of Rome *Die Grenzen des Wachstums* schon 1972 entstand, war er Ende der 1980-Jahre noch nicht als Wirtschaftsweise etabliert; gleichwohl hatten Geschäftsführer nie ausschließlich den ökologischen Aspekt im Visier, denn ohne Ökonomie und soziale Verantwortung hätten gerade diese Betriebe nicht existieren können.

Den aktuell stark strapazierten Begriff der Nachhaltigkeit verwenden die Möbelmacher in der Zwischenzeit ganz bewusst, weil er aus „ihrer“ Holzwirtschaft kommt und weil sie der bekannte Autor zu Nachhaltigkeitsthemen, Ulrich Grober („Die Entdeckung der Nachhaltigkeit“; Abb. 2) während einer Lesung dazu ermutigte: „Denn wer, wenn nicht die Möbelmacher sollten die wahre Bedeutung dieses Begriffes pflegen,“ argumentierte Grober anhand des von ihnen geprägten Begriffs der „Waldschöpfungskette“ und so mauserte sich die inzwischen nicht mehr kleine Schreinerei mit rund 15 Mitarbeitern zum Vorreiter für Nachhaltigkeit, was zahlreiche Anerkennungen mit sich brachte.

---

h. Danzer (✉)  
Die Möbelmacher  
Unterkrumbach 39, 91241 Kirchensittenbach, Deutschland  
E-Mail: herwig.danzer@die-moebelmacher.de



**Abb. 1** Von 1988 bis 2015 Kompagnons: Gunther Münzenberg (a) und Herwig Danzer (b)



**Abb. 2** Ulrich Grober hat zuletzt wieder bei seiner Lesung bei den Möbelmachern gefordert, dass die Möbelmacher den Begriff Nachhaltigkeit pflegen sollten

- 1998 Heimatpreis der Volks und Raiffeisenbanken (Die Möbelmacher 1998)
- 2003 Nachhaltigkeitspreis der Stadt Nürnberg mit Faber-Castell und Lammsbräu (Die Möbelmacher 2003a)
- 2003 Ernennung zum Umweltbotschafter Bayerns (Die Möbelmacher 2003b)
- 2005 Platz eins bei der Nachhaltigkeitsanalyse von Oekom Research (Die Möbelmacher 2005a)
- 2005 Öffnung des ersten Handwerkerblogs im Internet namens Nachhaltigkeitsblog (Die Möbelmacher 2005b)
- 2007 Auszeichnung mit dem Thalhoferpreis der Innung für das Gesamtmarketing (Die Möbelmacher 2007)
- Der Beitrag im Buch Corporate Citizenship in Deutschland über das Engagement der Möbelmacher aus wissenschaftlicher Sicht (Backhaus-Maul H et al. 2008)
- 2010 Deutscher lokaler Nachhaltigkeitspreis (Die Möbelmacher 2010a)
- 2015 Bei den fünf Finalisten des Thalhoferpreises zum Thema Nachhaltigkeit (Die Möbelmacher 2015)

Die Ziele der Möbelmacher wurden im Jahr 2003 während einer Selbstbewertung nach dem um den Nürnberger Nachhaltigkeitsansatz erweiterten European-Foundation-for-Quality-Management(EFQM)-Modell gemeinsam so definiert (Abb. 3):

Der Slogan *Alles Gute zum Einrichten* steht für die Ziele der Möbelmacher. Als überschaubares Handwerksunternehmen streben wir mit unserem wohngesunden und qualitativ führenden Einrichtungskomplettservice nach Zufriedenheit und Begeisterung bei Kunden, Mitarbeitern und der Gesellschaft. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet neben der Verwirklichung unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Anforderungen an einen ganzheitlich ausgerichteten Betrieb auch die Förderung der regionalen Wirtschaftskreisläufe besonders bei der Holznutzung und des Bewusstseins für Qualität, Individualität und Regionalität. Ständige Verbesserungen von der Möbelgestaltung bis hin zu den Betriebsabläufen sollen die Freude an unserer attraktiven Arbeit erhalten und die Zukunft des Betriebs auf Generationen sicherstellen.

Nach dieser Leitlinie werden seither Maßnahmen geplant, Entscheidungen gefällt und nach neuen Wegen gesucht, wie ein positiver Einfluss auf die Entwicklung einer Region mit dem geschäftlichen Erfolg verbunden werden kann.

**Abb. 3** Das Möbelmacherteam im Jahr 2003 beim European-Foundation-for-Quality-Management(EFQM)-Workshop



## 2 Ökologische Möbelfertigung durch konsequente Neubauten weiterentwickeln

Die durchgängig ökologische Fertigung von Massivholzmöbeln war damals weniger Marketingkonzept als vielmehr die persönliche Überzeugung der Eigentümer, und auch heute noch entspricht die Kompromisslosigkeit bei der Materialwahl eher dem Selbstverständnis der Firma als dem expliziten Wunsch aller Kunden, die immer wieder mal fragen, ob das wirklich alles massiv sein muss. Aber Glaubwürdigkeit entsteht am besten durch Vorbild und so errichteten die Möbelmacher im Jahr 1997 einen ökologischen Gewerbebau, der alle damaligen Erkenntnisse des umweltfreundlichen Bauens in sich vereinte.

### 2.1 Der Neubau

Grundidee war eine Halle für Fertigung, Büro und Ausstellung, für die nur wohngesunde Materialien verwendet werden, also solche, die die Möbelmacher auch beim Bau von Einfamilienhäusern empfehlen würden (Abb. 4). Denn interessierten Bauherrn kann man nicht Naturfarben und ökologisches Dämmmaterial ans Herz legen, wenn das eigene Gebäude aus Sparsamkeitsgründen mit billiger Industrieware gestrichen oder mit Mineralwolle statt ökologisch gedämmt wurde.

Angenehmes Arbeitsklima entsteht in einer Werkshalle in Holzbauweise (Abb. 5) durch massive Holzdielenböden und Deckenstrahlungsheizkörper, aber auch durch eine Architektur, die viel Tageslicht nach innen und den Blick in die Natur nach draußen ermöglicht. Die eigenen Holzabfälle beheizen das gesamte Gelände und die Trockenkammern, die Streuobstwiese versorgt das Team mit angenehmer Atmosphäre und Vitaminen



**Abb. 4** Das 1997 nach ökologischen Richtlinien errichtete Firmengebäude mit Büro, Ausstellung und Fertigung



**Abb. 5** In der lichtdurchfluteten Halle fühlte sich auch das Bayerische Fernsehen beim Drehen eines Lehrfilms mit unserem Auszubildenden wohl

und das große Holzlager ermöglicht die Perfektionierung der Möbelfertigung auf 100 % Holz aus der Region. Um vermeintliche Skandalmeldung zu vermeiden oder Engpässe bei bestimmten Holzarten durch Zukauf lösen zu können, werden nach außen nur 95 % Holz aus der Region kommuniziert, aber bisher waren es bis auf eine Ausnahme immer 100 %.

Und noch einen wichtigen Aspekt hatte das neue Gebäude: In der Ausstellung können die Möbelmacher jetzt auf rund 1000 Quadratmetern nicht nur Massivholzmöbel zeigen,



**Abb. 6** In der Ausstellung werden nicht nur Möbel verkauft, sondern auch Kochkurse und unterschiedliche Workshops abgehalten

sondern die komplette Einrichtung mit Küchengeräten, Beleuchtung, Matratzen, Polstermöbeln und Vorhängen (Abb. 6). Sie entwickelten sich dank ihrer Planungskompetenz immer mehr zum Komplettanbieter, auch für ganze Häuser und Hotels.

### 3 Die regionale Waldschöpfungskette

Auch hier ist die Motivation die Schaffung einer einzigartigen Waldschöpfungskette vom Wald bis zum Kunden (Die Möbelmacher 2010b), und viele Maßnahmen zielen in der Folge darauf ab, Kunden auf die Vorteile regionaler Wirtschaftskreisläufe – nicht nur in der Holzbranche – aufmerksam zu machen. So gab es in der Vergangenheit schon abendfüllende Veranstaltungen (Die Möbelmacher 2008; Abb. 7) zusammen mit der Forstbetriebsgemeinschaft Nürnberger Land, aber auch öffentliche Informationsveranstaltungen zum Baumfällen (Die Möbelmacher 2016a) und v. a. ganz viele Videos über den Weg des Holzes (Die Möbelmacher 2017a). Der ist bei den Möbelmachern lückenlos dokumentiert, weil nach der Anlieferung des Rundholzes das Entrinden der Stämme, das Sägen der Bretter mit der mobilen Bandsäge, das Stapeln, das Lagern und das Trocknen in den beiden selbst entwickelten Trockenkammern komplett am eigenen Gelände erfolgt (Abb. 8).

Vermutlich weckte aber auch die freundliche Aufnahme der Möbelmacher in dem kleinen Dorf Unterkrumbach im Sittenbachtal den Wunsch, das dort erwirtschaftete Geld so weit wie möglich auch im Tal auszugeben und dadurch einen kleinen Beitrag für die Lebensqualität einer Region zu leisten. So muss der im Vergleich zum normalen Einkauf im Holzhandel ungleich höhere Aufwand des eigenen Holzmanagements mit der deut-



**Abb. 7** Veranstaltung nach dem Vorbild des Weltcafés zum Thema *Der kurze Holz-Weg* gemeinsam mit dem Bayerischen Rundfunk und dem Initiativkreis Holz aus der Frankenalb im Jahr 2008



**Abb. 8** Die komplette Waldschöpfungskette am eigenen Gelände

lich besseren Qualität, der Einbeziehung aller Gewerke als Freunde, der Begeisterung der Kunden oder einfach nur mit einem angenehmeren Gefühl gegengerechnet werden. Und sollte all das keine exorbitanten Gewinne versprechen, so scheint dieses Alleinstellungsmerkmal als Wettbewerbsvorteil doch die Zukunft in einer sehr schwierigen Branche sicherzustellen.

---

#### **4 Möbeloberflächen aus Naturharzölen**

Neben ausgasenden Holzwerkstoffen wie Spanplatten oder Werkstoffen aus mitteldichten Faserplatten (MDF), ist v. a. die Oberflächenbehandlung der Möbel immer wieder ein Anlass für leider nur kurz aufwallende Skandale. Wenn Wohnraummessungen ergeben, dass Anstriche ganze Wohnhäuser unbewohnbar machten, dann müssen sich ganzheitlich denkende Einrichter über alle Materialien Gedanken machen, die sie für Kunden einsetzen. So wurde schon bei der Firmengründung festgelegt, dass bei den Möbelmachern nur wohngesunde Materialien zum Einsatz kommen; aber v. a. die Oberflächenbehandlung passiert ausschließlich mit Naturfarben, für die Volldeklarationen vorliegen, also eine genaue Auflistung aller im Öl verwendeten Zutaten.

Zusätzlich führt die langjährige Zusammenarbeit mit Herstellern wie der Firma Livos oder baubiologischen Instituten und deren physikalischen Messtechniken zu einem Erfahrungsschatz, den die Möbelmacher auch beratend an die Kunden weitergeben (Abb. 9). So können sie sensiblen Menschen wissenschaftliche Daten zur Verfügung stellen und bei



**Abb. 9** Messen statt vermuten: Die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten lässt fundierte Aussagen zum gesunden Wohnen zu

der Einrichtung von Kinder-, Schlaf- oder auch Hotelzimmern sicher sein, dass alles für die Gesundheit der Kunden getan wurde.

Aber das ist nur ein Aspekt der geölten Oberflächen. Neben der angenehmen Haptik, ist vor allem die Pflegeleichtigkeit im täglichen Gebrauch oft kaufentscheidend. Genau dazu forschen die Möbelmacher ständig nach verbesserten Materialien und Arbeitstechniken, um besonders Küchen und Fußböden auch für nicht ökologisch interessierte Menschen attraktiv zu machen. Testreihen mit Kaffee, Mineralwasser, Rotwein, Roter Bete und dem Permanentmarker von edding® münden immer wieder in kleine Detailverbesserungen, die dem Kunden später die Massivholzmöbel noch sympathischer machen (Abb. 10).

**Abb. 10** Für die Oberflächen-technik mit Naturharzölen wird auch weiterhin ständig getestet und geforscht





## 5 Das regionale Musterhaus

Aus der Zusammenarbeit mit der Forstbetriebsgemeinschaft und anderen befreundeten Handwerkern, die in die Gründung des Initiativkreises Holz aus der Frankenalb mündete, ergab sich die Idee, die eigenen Forderungen nach Regionalität auch für alle nachvollziehbar in einem Pilotprojekt zu verwirklichen. So entstand das Holzhaus der Familie Danzer direkt neben der Möbelmacherhalle im Jahr 2001 mit der Maßgabe, dass alle verwendeten Baumaterialien im Umkreis von 100 km hergestellt wurden und alle Handwerker aus dem Initiativkreis oder der Nachbarschaft kommen (Abb. 11).

Die Presse begleitete das regionale Musterhaus (Die Möbelmacher 2002) von der Planung bis zu den ersten Besichtigungen, was nachweislich die Akzeptanz regionaler Wirtschaftskreisläufe aber auch die Bekanntheit der Möbelmacher erhöhte (Abb. 12). Sogar in der Wochenzeitung *Die ZEIT* wurde darüber berichtet (Die Möbelmacher 2010c). Gleichzeitig können sie seitdem nicht nur in der Ausstellung, sondern auch im regionalen Musterhaus zeigen, wie sich Massivholzmöbel anfühlen und welche Atmosphäre die Komplett Einrichtung aus einer Hand vermittelt. So verbinden sich Werte wie einfühlsame Architektur, gesundes Wohnklima im Holzhaus, Funktionalität und Ästhetik der Einrichtung, aber auch Gastfreundschaft und Kochveranstaltungen mit Regionalität. Ein Ziel, dass für alle Beteiligten auch wirtschaftliche Vorteile brachte.



**Abb. 11** Das regionale Musterhaus der Familie Danzer (2002), das nur mit Materialien und von Handwerkern aus der Region errichtet wurde und als Wohn- und Ausstellungsfläche genutzt wird



Abb. 12 Presserummel rund ums regionale Musterhaus

## 6 Erster Tag der Regionen als Meilenstein

Der Höhepunkt für das langjährige regionale Engagement der Möbelmacher war der erste Tag der Regionen 1998, den sie gemeinsam mit dem Naturschutzzentrum Wengleinpark aus der Taufe hoben (Abb. 13). In der Zwischenzeit wird diese erstmals am Gelände in Unterkrumbach veranstaltete Regionalmesse mit Direktvermarktern und allem, was in der Region interessant ist, von der Regionalbewegung e. V. in ganz Deutschland veranstaltet; damals war der Gedanke noch neu. herwig Danzer lud zusammen mit Geschäftsführer Dipl. Ing. agr. Rainer Wölfel nicht nur die Lebensmittelerzeuger und die Forstwirtschaftler ein, sondern auch das Dehnberger Hoftheater aus der Nachbarschaft und das neu gegründete Convivium von Slow Food Nürnberg und veranstaltete eine Podiumsdiskussion mit regionalen Akteuren und Politikern (Abb. 14).

Daraus entwickelten sich in den folgenden Jahren viele gemeinsame Projekte vom Initiativkreis Holz aus der Frankenalb über Heimat auf'm Teller (Heimat aufm Teller e. V. 2017) bis hin zu zahlreichen Messeauftritten, bei denen zusätzlich zu den Möbelmachern immer auch die Partner drum herum kommuniziert wurden. Von Slow Food, der maßgeblich von herwig Danzer mit initiierten Cittaslow Hersbruck (Die Möbelmacher 2001) bis zu den zahlreichen Köchen und Politikern, die in den Kochshows der Möbelmacher auftraten.



**Abb. 13** Meilenstein für die Regionalentwicklung in der Hersbrucker Alb: der erste Tag der Regionen in der Werkstatt der Möbelmacher 1998



**Abb. 14** Podiumsdiskussion mit den Protagonisten regionaler Wirtschaftskreisläufe 1998

## 7 Nachhaltiges Wirtschaften am Beispiel der Massivholzküche

Natürlich besteht auch eine Küche der Möbelmacher aus einzelnen geölten Schränken, die zu einer funktionalen Küche gemeinsam montiert und mit modernsten Geräten ausgestattet werden (Abb. 15). Und doch ist einiges anders, denn gerade anhand der Küchen lässt



**Abb. 15** Ute und herwig Danzer in der aktuellen Showküche mit digital bedruckten Glasfronten

sich der ganzheitliche Ansatz der fränkischen Einrichter beispielhaft beschreiben. Küchen haben sich in den letzten 25 Jahren zum wichtigsten Standbein der Komplett-einrichter entwickelt. Dabei wurden die Unterschiede der Materialien – Massivholz vs. Spanplatte – bereits beschrieben, im Folgenden wird auf die Aspekte der technischen Weiterentwicklung und der Kundenkommunikation eingegangen.

## 7.1 Technische Küchenentwicklung im Haus und mit Partnerbetrieben

Die wichtigste innovative Küche wurde im Jahr 2000 zunächst für einige Messen, aber am Ende für das regionale Musterhaus gefertigt (Abb. 16). Damals ergänzte man auf Ute Danzers Wunsch die Massivholzfronten mit solchen aus Edelstahl und stellte die Kochinsel in ein vom Partnerschlosser eigens geschweißtes Gestell aus dem gleichen Material. Die bis heute fortschreitende Individualisierung jeder einzelnen Küche führte insbesondere durch die einige Jahre später entstehende Glastechnik zu immer neuen Varianten, von denen der Fotodruck hinter Glas die auffälligste und originellste ist. So sprechen Kunden oft von der Mohnblumen-, der Erdbeer- oder der Rotweinküche, weil sich die auf der Homepage gezeigten Fotos einprägen.

Die neueste Showküche in der Ausstellung wurde 2016 gemeinsam mit einem Granitverarbeiter entwickelt, der auf Wunsch der Möbelmacher erstmalig heimischen Granit aus Bayern verarbeitete und daraus die Fronten und Arbeitsplatten in nur 1 cm Stärke fertigte (Abb. 17).



**Abb. 16** In der ersten Showküche werden im regionalen Musterhaus auch Kochsendungen mit Spitzenköchen aufgezeichnet



**Abb. 17** Die erste Küche mit Granitfronten aus Bayern aus fränkischem Ruster

Aber auch mit den Geräteherstellern von der großen Firma Miele bis zu kleinen Manufakturen sind die Möbelmacher im regen Austausch. So hat der Miele Geschäftsführer Reinhard Zinkann selbst auf einen persönlichen und im Nachhaltigkeitsblog veröffentlichten offenen Brief von herwig Danzer geantwortet: Zinkann teile seine Vorliebe für den Druckdampfgarer und koche selbst damit, Miele wird ihn deshalb – entgegen vieler Ankündigungen von Vertreterseite – weiterhin im Programm lassen (Abb. 18).

Die Fachwelt war erstaunt, wie auch von der Tatsache, dass der erste Sous-vide-Einbauthermalisierer von Komet – ein Gerät, mit dem vakuumierte Speisen bei niedriger Temperatur im Wasserbad gegart werden – in jener Granitküche in der Möbelmacherausstellung integriert wurde (Abb. 19). Die Firma Jaksch, Hersteller von kombinierten Tepan-Yaki- und Induktionskochfeldern, lieferte den Möbelmachern schon 2008 zum 20-jährigen Jubiläum einen Prototyp zum Testen, alle erarbeiteten Verbesserungsvorschläge wurden in der ersten Serie verwirklicht.

Einigen Kunden waren Induktionskochfelder suspekt (Die Möbelmacher 2011) und die Plastiktüten zum Sous-vide-Garen beunruhigten, also haben die Möbelmacher Labore

**Abb. 18** Chief Executive Officer von Miele antwortet auf den offenen Brief und Beitrag im Nachhaltigkeitsblog





**Abb. 19** Prototyp des ersten Einbauthermalisierers zum Sous-vide-Garen in der neuen Showküche

und Messtechniker bekannter Institute mit der Prüfung beauftragt und die Ergebnisse im Nachhaltigkeitsblog veröffentlicht. Jetzt kann jeder aus diesen Daten selbst seine Schlüsse ziehen und fundierte Entscheidungen fällen.

Weil Danzer ständig experimentell kocht und das gesamte Küchenteam auf der steten Suche nach Verbesserungen ist, werden die einzeln für die computergesteuerte Maschine programmierten Schränke ständig weiterentwickelt, von der Öffnungsmöglichkeit aller unteren Schubladen mit dem Fuß, über perfektionierte Einteilungen für die Gewürze des befreundeten Biolieferanten Sonnentor – die auf Wunsch auch mitgeliefert werden – bis zur Einschubmöglichkeit für den großen Bräter von Miele im Backofenhochschrank.

## 7.2 Küche mit Kunden

Ute Danzers schon oben erwähnte Küche war die erste, die die Möbelmacher für Kochshows beim Bayerischen Fernsehen auf der Verbrauchermesse Consumenta im Jahr 2000 aufbauten (Abb. 20). Dort erlernte Danzer von Fernsehmoderatoren, die auch schon bei eigenen Veranstaltungen in Unterkraubach auftraten, viele Jahre jeweils neun Tage in täglich bis zu fünf Kochshows das Moderieren.

Die Stars waren dabei meist regionale Sterne- und Spitzenköche, aber auch Alfons Schubeck und Ralf Zacherl (Abb. 21) gaben sich in Möbelmacherküchen den Kochlöffel in die Hand. Parallel dazu absolvierte Danzer eine Ausbildung als Ernährungsexperte (Die Möbelmacher 2003c) und moderierte auch die Kochshows der Biomasse Grüne Lust

**Abb. 20** Alfons Schubeck auf der Consumta 2000 auf der Möbelmacherbühne beim Bayerischen Fernsehen



(Die Möbelmacher 2006) und der BIOerleben (Die Möbelmacher 2016b) am Nürnberger Hauptmarkt.

Mit einer lange Zeit in Abu Dhabi und Syrien lebenden Schulfreundin und Kundin von zwei Küchen gab es viele Besuche und regen Austausch zur arabischen Küche, was 2009 zu einem Kochbuch und ihrem in der Zwischenzeit sehr bekannten Foodblog [www.eintopfheimat.com](http://www.eintopfheimat.com) (Eintopfheimat 2017; Abb. 22) führte. Das ist vielseitig mit dem Nachhaltigkeitsblog verlinkt und stellt quasi das internationale Pendant zur Regionalität in Unterkumbach dar.



**Abb. 21** Kochshow mit Ralf Zacherl auf der Grünen Lust 2005





**Abb. 22** Food-Bloggerin Barbara Steinbauer Grötsch bei der gemeinsamen Kochshow auf der Messe

Küchenkunden profitieren von den gesammelten Erfahrungen, denn bei Beratungsgesprächen wird immer auch gekocht (Abb. 23) und genau in diesen Momenten lernt man die Lebensqualität der von den Möbelmachern zu über 95 % eingebauten Kochinseln oder Kochhalbinseln zu schätzen. Viele können sich in ihrem kleinen Raum keine Insel vorstellen, sie erklären, dass sie keinen Dampfgarer und keinen Tepan Yaki bräuchten und



**Abb. 23** Zur Küchenplanung gehört auch immer das gemeinsame Kochen

sie seien ja wegen des Holzes da, nicht wegen Fronten aus Glas. Manchmal sind es dann deren Kinder, die das Braten von selbstgehobelten Kartoffelchips am Tepan Yaki unbedingt auch zu Hause wollen, es sind häufig Frauen, die die Zubereitung von Nudeln, Reis und Gulasch im Druckdampfgarer zu schätzen lernen und Männer entdecken den Reiz des perfekten Steaks im Vakuumverfahren. So bietet erst das gemeinsame Kochen die Chance, den echten Nutzen von bisher unbekanntem Geräten einschätzen zu können.

Beim zweiten Gespräch haben schon viele Kunden eigene Lebensmittel zum Ausprobieren ihrer eigenen Lieblingsrezepte in der Möbelmacherküche dabei und die Küchenzeichnungen entstehen dabei nebenbei freihändig mit Bleistift auf weißem Papier ganz ohne Computer (Abb. 24).

Viele Kunden kommen von weit weg, aus Berlin, Allgäu, Köln oder Halle, und sie übernachten im benachbarten Hotel in den von den Möbelmachern eingerichteten Zimmern. Am zweiten Tag können sie die vielen Fragen abarbeiten, die nach dem gemeinsamen Planungsabend nachts noch entstanden sind. Dank des akribisch arbeiteten Küchenteams bekommen diese Kunden zum vereinbarten Wunschtermin eine perfekte Küche, die nach zwei Montagtagen bekochbar ist und keine weiteren Anreisen benötigt.

Danach steht das Team ein Leben lang für ergänzende Beratungen, Umbauten oder Umzüge zur Verfügung. Besonders bei Massivholzküchen führt ein Umzug zu überraschend perfekten Ergebnissen, weil es keinen Unterschied zwischen Sicht- und Korpusseiten gibt.



**Abb. 24** Viele Freihandzeichnungen entstehen während des ersten Gesprächs

### 7.3 Gemeinsames Kochen bei den Werkstatt-Tagen, dem Tag der Küche oder des Schreiners

Die Unterkrumbacher Werkstatt-Tage finden im Jahr 2018 bereits zum 20. Mal statt. Das Rahmenprogramm besteht ursprünglich aus klassischen Konzerten heimischer Orchester (Abb. 25), aber auch Jazz, Lesungen mit bekannten Autoren wie Uwe Timm, Herbert Rosendorfer oder Deutschlands renommiertesten Literaturkritiker Denis Scheck, der auch schon Kochworkshops begleitet hat. Sie sind der Versuch, an drei Tagen ein vielseitiges Programm für jeden Geschmack in der ausgeräumten für bis zu 300 Personen bestuhlten Werkstatt zu bieten. Immer wichtiger werden dabei tagsüber die Kochworkshops, bei denen in der Zwischenzeit Möbelmacherkunden nahezu selbstständig das Programm bestimmen (Abb. 26).

Der Einkauf der Lebensmittel hat dabei missionarische Züge entwickelt, denn es wurde schon ein ganzer Ochse aus dem Hutangerprojekt an drei Tagen ganz unterschiedlich von verschiedenen Köchen von der Nase zum Schwanz verarbeitet. Die Weideschweine stammen von Danzers Schulfreund, der als hochbezahlter Manager im Lebensmittelbereich den Bauernhof seines Onkels in der Nachbarschaft übernommen hat. Die Fischzucht Rau ist Mitglied im Verband Heimat auf'm Teller e. V., dessen Entstehungsgeschichte auf den Tag der Regionen 1998 in Unterkrumbach zurückgeht. Auch für alle anderen Lebensmittel werden Empfehlungen und Prospekte weitergegeben, denn wer wertvolle Lebensmittel zu schätzen weiß ist auch für besondere Küchenideen offen.

Die kochenden Kunden führen spannende Gespräche, es wurden sogar schon Küchenliefertermine untereinander getauscht und es entsteht eine Community, die sich auf die



**Abb. 25** Volle Werkstatt (350 Gäste) beim internationalen Gitarrenfestival Hersbruck, viele Jahre zu Gast in der auf- und ausgeräumten Fertigungshalle der Möbelmacher



**Abb. 26** Kochworkshops mit kochenden Kunden

regelmäßigen Treffen am Tag der Küche im September oder dem Tag des Schreiners im November freut. Manche schreiben über ihre Sous-vide-Kocherfahrungen Beiträge ins Nachhaltigkeitsblog und auch Danzer versucht, die versammelte Koch- und Lebensmittelkompetenz der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Dazu dreht er mit der Spitzenköchin Diana Burkel eigene Kochsendungen unter dem Titel [www.kocheinrichtung.de](http://www.kocheinrichtung.de) oder erklärt die einfachsten Rezepte in der Serie *Einfach Kochen* (Die Möbelmacher 2017b). Diese soll in Zukunft auch um Sendungen zusammen mit den Kindern von Kunden ergänzt werden, denn wer im Ernährungsreport 2017 lesen muss, dass immer mehr Deutsche auf Tiefkühlkost zurückgreifen, wird versuchen, schon die Kinder zum richtigen Kochen zu motivieren. An Kochinseln, bei denen beim gemeinsamen Kochen die Arbeit zur Freude wird, gelingt das am leichtesten.

## 7.4 Küchen und Kommunikation

Unterkrumbach (106 Einwohner) liegt neben Hersbruck im Nürnberger Land und bietet keinerlei Laufkundschaft, weshalb die Möbelmacher großen Aufwand in die Neukundenakquise, aber auch in die Kundenpflege stecken müssen. Seit 1997 erhalten alle eingetragenen Kunden, aktuell sind das etwa 5500, das Jahrbuch der Möbelmacher kostenlos per Post (Die Möbelmacher 2016c; Abb. 27). Auf 52 Seiten zeigen rund 150 Fotos und viele redaktionelle Texte die Arbeit des letzten Jahres; gleichzeitig können es die Kunden als Jahreskalender an die Wand hängen (Abb. 28).



**Abb. 27** Das Jahrbuch Nr. 21 ist auch immer ein kleiner Nachhaltigkeitsbericht

Nach einer externen Umfrage der Marktforscher des Forschungswerks tun dies bis zu 29 % der Kunden tatsächlich. Finanziert wird dieses für eine Schreinerei kommunikative Mammutprojekt mit den Werbekostenzuschüssen der Lieferanten für Matratzen, Polstermöbel und Küchengeräte und den Anzeigen von befreundeten Betrieben aus der Region aller Gewerke. Mindestens genauso wichtig ist der monatliche Newsletter (4500 Abonnenten; Die Möbelmacher 2017c), der zusätzlich auch als zeitsparendes zweiminütiges Video angeboten wird (Die Möbelmacher 2017d). Hier werden die Veranstaltungen beworben, aktuelle Projekte und die Sonderangebote aus der Ausstellung vorgestellt und auf diesem Weg häufig auch verkauft.

Die Neukundenakquise passiert neben persönlicher Empfehlung und anschließendem Blick auf die Webseite meist über das Internet, wobei das Nachhaltigkeitsblog seit 2005 mit seinen 2300 Beiträgen nicht nur wegen dessen positivem Einfluss auf die Suchmaschinen einen wichtigen Raum einnimmt (Abb. 29).

Die Möbelmacher aus Unterkrumbach bei Hersbruck wollen mit dem Dialog in diesem Weblog von Kunden, Freunden und Fremden lernen und das Bewusstsein für regionale Wirtschaftskreisläufe und verantwortliches Handeln stärken.

Die Homepage ist normale Werbung, aber durch den persönlichen Schreibstil im Blog erkennt man, wie die Möbelmacher ticken und erfährt eine Menge Insiderinformationen vom Chef, der Sekretärin, der Praktikantin oder von Gastautoren. Das Bespielen anderer Social-Media-Kanäle wie Facebook, Youtube oder Twitter nutzt alle Fotos für das Jahrbuch oder Beiträge und Videos im Nachhaltigkeitsblog, um zusätzliche Glaubwürdigkeit und Reichweite zu erzielen. Auf diesem Weg wird auch die angebotene Möbelmachermöbelrücknahme organisiert, denn auf Facebook angebotene 20 Jahre alte und nachgeölte



Abb. 28 Das aufgeklappte DIN A4-Format des Jahrbuchs wird an die Wand gehängt

Betten sieht man das Alter nicht an. Und meist freute sich bisher innerhalb weniger Stunden ein Student über ein Schnäppchen von den Möbelmachern. Interessanterweise ist für die zurückgebenden Kunden dabei die Weiterverwendung des wertvollen Möbels viel wichtiger als die Höhe der Gutschrift für die neuen Möbel. Kunden bestellen etwas Neues, weil sie wissen, dass sich über das Alte jemand freut. In einem Fachartikel mit dem Titel Die Möbelmacher zeigen wie's geht (Die Möbelmacher 2010d) wurden sie als „virtuose Spezialisten aller Social Media Kanäle“ bezeichnet.



Abb. 29 Das Nachhaltigkeitsblog war im Jahr 2005 das erste im Handwerk

### 7.5 Rechnet sich Nachhaltigkeit?

Natürlich kann ein Handwerksbetrieb nicht messen, ob er mehr oder weniger verkaufen oder verdienen würde, wenn das Konzept geändert würde. Einerseits lassen sich Möbel und Küchen aus billigerem Material leichter verkaufen, andererseits fiele das Alleinstellungsmerkmal Massivholzküche aus heimischem Holz weg. Zum Jahrbuch der Möbelmacher gibt es immer auch einen Fragebogen, der seit 20 Jahren die Kaufargumente der Kunden abfragt. Dabei hat sich der Begriff Nachhaltigkeit stets etwas nach oben geschoben, allerdings noch immer hinter Holz aus der Region, Beratung und Ökologie, was darauf hindeutet, dass die Möbelmacher ohne ökologische und nachhaltige Ausrichtung die jahrzehntelang aufgebauten Kundenwünsche wohl nicht erfüllen könnten. Aber solange das Team von einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsphilosophie überzeugt ist, stellt sich diese Frage nur akademisch. Ein wichtiges Argument für das Fortsetzen der Nachhaltigkeitstradition sind die angenehmen Kunden der Möbelmacher, die die gleichen Werte teilen und die den Preis dafür nachvollziehen können. Bisher konnten die Möbelmacher knapp 30 Jahre alle Löhne und die Investitionen bezahlen und auch in der Zukunft werden neue Maßnahmen in diese Richtung geplant. So wird dieser kleine Text wohl dem

nächsten Jahrbuch ergänzend beiliegen, denn nach der Empfehlung einer Arbeitsgruppe der Ohm-Universität in Nürnberg sollten die Möbelmacher weiterhin ihren Stakeholdern statt eines offiziellen Nachhaltigkeitsberichts eher redaktionell aufbereitete Nachhaltigkeitsinformationen in der schon eingeführten Kalenderform anbieten. Außerdem soll die geplante Photovoltaikanlage ab Mitte 2017 rund 50 % des Strombedarfs decken, der Rest ist natürlich Ökostrom.

## 8 Wissenschaftliche Anerkennung langjähriger Arbeit

Über diese Social-Media-Aktivitäten werden die Möbelmacher auch immer von Universitäten oder Instituten gefunden, die nach Praxisbeispielen für nachhaltiges Wirtschaften suchen (Abb. 30). Als geprüfter EFQM-Assessor bringt Danzer seine Erfahrungen im Qualitätsmanagement und v. a. im nachhaltigen Wirtschaften bei Kongressen und Podiumsdiskussionen ein und es werden auch Aktionen der Bayerischen Staatsregierung begleitet – wie z. B. ein Pilotprojekt zur Stakeholderanalyse (Die Möbelmacher 2016d). In zahlreichen Büchern und Fachzeitschriften werden die Besonderheiten der Möbelmacher erwähnt oder deren eigene Beiträge veröffentlicht (Die Möbelmacher 2017e). Danzer nimmt auch Einladungen zu Gastvorlesungen oder Vorträgen an; vielleicht findet sich ja auch auf diesem Weg einmal ein Nachfolger, der nachhaltiges Einrichten in die nächste Generation weiterträgt und sich als neuer Besitzer im regionalen Musterhaus wohlfühlt.



**Abb. 30** Vorlesung über Social-Media-Themen an der Ohm-Universität in Nürnberg



## 9 Nachfolger gesucht

Zu den wichtigsten Aspekten der Nachhaltigkeit zählt die Erhaltung des Betriebs, der Arbeitsplätze und der Serviceleistungen für die Kunden (Abb. 31). Bei der Betriebsgründung im Jahr 1988 vereinbarten Gunther Münzenberg und Herwig Danzer, dass Münzenberg nur bis zum 60. Geburtstag arbeiten will, lieber sogar schon früher aufhören möchte. Über ein Jahr wurde deshalb die Übergabe der Betriebshälfte geplant und so sorgfältig vorbereitet, dass der Steuerberater von der „harmonischsten Betriebsübergabe, die er jemals gesehen hat“ sprach. Die Handwerkskammer, Steuerberater Michael Boos und die Hausbank waren wesentlich daran beteiligt. Durch den einvernehmlichen Ausstieg konnten die Möbelmacher in Spitzenzeiten oder bei besonderen Problemen auch weiterhin mit der Hilfe des ehemaligen Geschäftsführers rechnen. Alle Details der Betriebsübergabe (wer übernimmt seine Aufgaben?) wurden auch per Jahrbuch und Newsletter nach Außen kommuniziert (Die Möbelmacher 2016e), so gab es keine Verwunderung oder Verängstigung bei Kunden und Anspruchsgruppen.

Im Januar 2016 führten Ute und Herwig Danzer mit der Gründung des Kernteams die Firma in eine neue Ära, die aufgrund von gemeinsamen Entscheidungen, großer Transparenz und Flexibilität schon jetzt eine neue Arbeitsatmosphäre bietet (Abb. 32). Gemeinsam und mit viel Weiterbildung soll in den nächsten Jahren investiert und verbessert werden, um die Firma so zukunftssicher aufzustellen, dass auch der Ausstieg von Ute und Herwig Danzer in 10–15 Jahren reibungslos vonstattengeht. Ob der Nachfolger oder die Nachfolgerin aus den eigenen Reihen, der Schreiner-, der Einrichtungs- oder der Architekturbranche stammen, oder völlige Quereinsteiger sind, ist dabei nicht entscheidend. Wichtig ist, dass sie gemeinsam mit allen Mitarbeitern und angenehmen Kunden Freude an einer spannenden und erfüllenden Arbeit am Standort Unterkrumbach haben (Abb. 33).

Bis dahin freuen sie sich schon auf die nächsten Unterkrumbacher Werkstatt-Tage vom 23. bis 25. Juni 2017, bei der die berühmte Konzertreihe Fränkischer Sommer am Freitag zu Gast sein wird; beim Kochworkshop am Samstag wird das thematisierte Abendessen für die Kinogäste bereitet. Denn aus einem großen Schüler- und Freundeskreis rund um den Kult-Deutschlehrer und Filmemacher Richard Siebenbürger ist ein großartiger – und



**Abb. 31** Die Möbelmacher – das Team



**Abb. 32** Das Team der Möbelmacher schlägt im Jahr 2016 neue Wege ein



**Abb. 33** Das Gelände am 6. Januar 2017

hoffentlich bald preisgekrönter – Kinofilm *Dolores* entstanden. Dessen Regisseur wird von einer bekannten Fernsehmoderatorin, einem Winzer für Premiumsekt, einem Theatermaler, jener erwähnten Food-Bloggerin und vielen Mitstreitern aus dem Schulumfeld in einem kultigen Galaabend unterstützt. Es bleibt spannend in Unterkumbach.

---

## Literatur

Backhaus-Maul H, Biedermann C, Nährlich S, Polterauer J (Hrsg) (2008) Corporate Citizenship in Deutschland. Bilanz und Perspektiven. VS, Wiesbaden

- Die Möbelmacher (1998) Bayerischer Heimatpreis. <http://www.die-moebelmacher.de/firma/auszeichnungen/heimatpreis.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2001) Slow City Hersbruck – die erste Cittaslow außerhalb Italiens. <http://www.die-moebelmacher.de/produkte/kueche/slowcitycittaslow.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2002) Sie hätten gerne Möbel von uns, brauchen aber erst ein Haus dazu? Kein Problem. <http://www.die-moebelmacher.de/produkte/holzhausbau.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2003a) Der Nachhaltigkeitspreis der Stadt Nürnberg 2003. <http://www.die-moebelmacher.de/firma/auszeichnungen/nachhaltigkeitspreis.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2003b) Ernennung zum Umweltbotschafter durch Umweltminister Werner Schnappauf. <http://www.die-moebelmacher.de/firma/auszeichnungen/umweltbotschafter.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2003c) Zwei Möbelmacher sind geprüfte Ernährungsexperten. <http://www.die-moebelmacher.de/produkte/kueche/ernaehrungsexperten.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2005a) Nachhaltigkeitsanalyse von Oekom Research bescheinigt Möbelmacher Platz eins im Corporate Responsibility Rating für den Win-Kongress auf der Bundesgartenschau. <http://www.nachhaltigkeitsblog.de/2005/05/nachhaltigkeitsanalyse-von-oekom-research-bescheinigt-moebelmachern-platz-eins-im-corporate-responsibility-rating-fuer-den-win-kongress-auf-der-bundesgartenschau.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2005b) Das Nachhaltigkeitsblog der Möbelmacher. <http://www.nachhaltigkeitsblog.de/>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2006) Die Grüne Lust und die Möbelmacher – ein tolles Team seit dem Jahr 2002. <http://www.die-moebelmacher.de/aktuell-ab-2014/veranstaltungen/gruenelust06.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2007) Thalhoferpreis 06/07. <http://www.die-moebelmacher.de/firma/auszeichnungen/thalhoferpreis.html>
- Die Möbelmacher (2008) Der kurze Holz-Weg. <http://www.die-moebelmacher.de/aktuell-ab-2014/veranstaltungen/derkurzehozweg08.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2010a) Der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis 2010. <http://www.die-moebelmacher.de/firma/auszeichnungen/lokaler-nachhaltigkeitspreis.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2010b) Die regionale Waldschöpfungskette. <http://www.die-moebelmacher.de/firma/vombaumzutisch.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2010c) Die ZEIT über das regionale Musterhaus der Möbelmacher. <http://www.nachhaltigkeitsblog.de/2010/12/die-zeit-uber-das-regionale-musterhaus-der-moebelmacher.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2010d) Was für ein schönes Interview über die Social Media Arbeit der Möbelmacher. <http://www.nachhaltigkeitsblog.de/2010/10/was-fuer-ein-schoenes-interview-ueber-die-social-media-arbeit-der-moebelmacher.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2011) Neue Messungen von Induktionskochfeldern. <http://www.nachhaltigkeitsblog.de/2011/11/neue-messungen-von-induktionskochfeldern.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2015) Bewerbung zum Thalhoferpreis 2016 – Vorausdenken – Nachhaltig handeln. <http://www.nachhaltigkeitsblog.de/2016/06/bewerbung-zum-thalhoferpreis-2016-vorausdenken-nachhaltig-handeln.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017

- Die Möbelmacher (2016a) Unsere Buche – Wie die Forstbetriebsgemeinschaft faires Holz garantiert und die Waldschöpfungskette bei den Möbelmachern vervollständigt wird. <http://www.nachhaltigkeitsblog.de/2016/12/unsere-buche-wie-die-forstbetriebsgemeinschaft-faires-holz-garantiert-und-die-waldschöpfungskette-bei-den-moebelmachern-vervollstaendigt-wird.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2016b) BIO erleben Nürnberg: Kochshows von den Möbelmachern. <http://www.die-moebelmacher.de/aktuell-ab-2014/veranstaltungen/bioerleben-nuernberg.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2016c) „20 Jahre in Unterkrumbach“ heißt der Infokalender Nr. 21, das Jahrbuch 2017. <http://www.die-moebelmacher.de/aktuell/kalender.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2016d) Pilotprojekt „Stakeholderanalyse“ im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements mit Umweltministerin abgeschlossen. <http://www.nachhaltigkeitsblog.de/2016/10/pilotprojekt-stakeholderanalyse-im-rahmen-des-nachhaltigkeitsmanagements-mit-umweltministerin-abgeschlossen.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2016e) Newsletter 122: Neujahresglück, Wein-Buchhalter, Giovanni, Garderobe und Skizzen. <http://www.nachhaltigkeitsblog.de/2016/01/newsletter-122-neujahresglueck-wein-buchhalter-giovanni-garderobe-und-skizzen.html#cr=36928579397>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2017a) Rund ums Holz aus der Region. [https://www.youtube.com/playlist?list=PL\\_X6m95BD5KgZQs4GIqQ6dh-VxE5A3Gg8](https://www.youtube.com/playlist?list=PL_X6m95BD5KgZQs4GIqQ6dh-VxE5A3Gg8). Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2017b) Stolze Gockel am Tag der Küche aus Massivholz 2017. <http://www.nachhaltigkeitsblog.de/einfach-kochen>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2017c) Newsletter. <http://www.nachhaltigkeitsblog.de/newsletter>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2017d) Newsletter der Möbelmacher. [https://www.youtube.com/playlist?list=PL\\_X6m95BD5KiLsSoQRSORROscxbMVkXu6](https://www.youtube.com/playlist?list=PL_X6m95BD5KiLsSoQRSORROscxbMVkXu6). Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Die Möbelmacher (2017e) Thema: Presse – über uns. <http://www.die-moebelmacher.de/firma/presse0.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Eintopfheimat (2017) Koch dich durch Holland und die Welt. <https://eintopfheimat.com/>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Grober U (2013) Die Entdeckung der Nachhaltigkeit. Antje Kunstmann, München
- Heimat aufm Teller e. V. (2017) Heimat zum Reinbeißen. <http://www.heimat-aufm-teller.de/>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017
- Initiativkreis Holz aus der Frankenalb (2017) Aktuelles. <http://www.initiativkreis-holz.de/iniholzhome/aktuelles.html>. Zugegriffen: 10. Okt. 2017

**herwig Danzer** wurde 1962 in Nürnberg geboren und studierte nach dem Abitur Germanistik, Soziologie und Politik. Bereits als Schüler baute er parallel dazu in der Waschküche der Mutter einen Handwerksbetrieb auf, den er am 18. Geburtstag als GbR anmeldete. Im Jahr 1988 gründete er gemeinsam mit dem vom Drachenfliegen bekannten Schreinermeister Günther Münzenberg die Möbelmacher, in denen er die Bereiche Marketing und Verkauf aufbaute. Er absolvierte Ausbildungen zum European-Foundation-for-Quality-Management(EFQM)-Assessor und zum Ernährungsexperten, wurde zum Umweltbotschafter Bayerns ernannt und gewann zahlreiche Preise für Nachhaltigkeit, Marketing und Management. Er organisiert Kochshows für den Bayerischen Rund-

funk und andere Veranstalter, hält Vorträge für Verbände und Firmen und war für seine Heimatstadt Hersbruck Mitinitiator der ersten Cittaslow außerhalb Italiens. Seit 1997 erscheint jährlich sein 48-seitiges Jahrbuch, 2005 gründete er das Erste Weblog im Handwerk, das Nachhaltigkeitsblog, in dem auch der monatliche Newsletter mit Video erscheint. Seit 2016 ist er alleiniger Geschäftsführer und leitet mit seiner Frau Ute und dem Kernteam die Geschicke der Möbelmacher. Aus alter Tradition wird Danzers Vorname herwig mit kleinem „h“ geschrieben.